

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft**

Band (Jahr): **77 (1980)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhaltsverzeichnis zum 77. Jahrgang der "Zeitschrift für öffentliche Fürsorge" 1980

1. Grössere Artikel	Nr.	Seite
Zeitgemässe Sozialhilfe. Von Dr. iur. J. Vontobel, Ombudsmann der Stadt Zürich	1	1
Erreichtes und Wünschbares in der rechtlichen Ausgestaltung des Pflegekinderwesens. Von Dr. iur. Helmut H. Müller, Horgen	2	18
Kinder mit zwei Familien – Die Bedürfnisse des Pflegekindes. Von Regula Spinner, Psychologin, Zürich (1. Teil)	3	36
Alkoholismuskonzepte: Theorie oder Praxis. Von Othmar Aregger, Luzern	3	41
Tätigkeitsbericht 1979/1980 der Schweizerischen Konferenz für öffentliche Fürsorge. Von R. Mittner, Chur	4	50
Kinder mit zwei Familien – Die Bedürfnisse des Pflegekindes. Von Regula Spinner, Psychologin, Zürich (2. Teil)	4	58
Zur Motivation des Klienten. Von Prof. Dr. M. Erni, Chur/Luzern.	5	66
Sachhilfe als Sozialarbeit. Von J. Blocher, Bern	6	83
Frauenhaus Zürich – 1 Jahr Erfahrung. Von E. Sippel, Zürich	7	102
Die Förderung der Altershilfe durch die AHV. Von A. Lüthi, Bern	7	106
Vom Wesen und Gebrauch der demokratischen Rechte. Aus dem Wochenbericht der Bank J. Bär AG, Zürich	8	114
Die Grundzüge des Unterhaltsvorschussgesetzes in der Bundesrepublik Deutschland. Von Dr. R. Scholz, Bonn.	8	117
Der Mensch im sozialen Rechtsstaat. Von Bundesrat Kurt Furgler.	9	130
Gedanken zum Thema "Desorientierte Betagte". Von Dr. med. Ch. Chappuis, Bern	10	146
Zur Drogenproblematik in der Schweiz. Von W. Reist/R. Wagner, Zürich	11	162

2. Berichte	Nr.	Seite
Betreuung und Behandlung betäubungsmittelabhängiger Personen im Kanton Luzern. Von W. Bachmann, Luzern (2. Teil)	1	9
Die Grundlagen des Sozialwesens in der Schweiz. Von Ady Inglin, Schwyz.	5	72
Arbeitsverhältnisse der Blinden in den USA. Von Dr. R. Adam, München	8	121
Eine Schulklasse konzentriert sich. Ein SFA-Bericht.	8	123
Wer hascht, bleibt nicht gesund (SFA).	9	136
Schule und Elternhaus gemeinsam (SFA).	9	137

Pro Infante et familia – Aus dem Jahresbericht des Seraphischen Liebeswerkes Solothurn	9	138
Vielfältige Arbeit der Schweizerischen Fachstelle für Alkoholprobleme	10	153
Suchtprobleme am Arbeitsort. Ein Bericht aus Amerika. Von R. Wagner, Zürich	11	167

3. Aus der Arbeit der Konferenz	Nr.	Seite
--	-----	-------

Empfehlungen zur Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen für Kinder. Von Gusti Kaufmann, Zug	1	13
Empfehlungen zur Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen für Kinder	2	26
73. Schweizerische Konferenz für öffentliche Fürsorge. Programm der Jahrestagung vom 3. Juni 1980 in Schaffhausen	3	34
XVII. Schweizerischer Fortbildungskurs in Weggis. Voranzeige für die Tagung vom 25.–27. September 1980	6	82
Programm der XVIII. Fortbildungstagung in Weggis vom 25.–27. Sept. 1980. .	7	98
Protokoll der Jahresversammlung der Schweizerischen Konferenz für öffentliche Fürsorge vom 3. Juni 1980 in Schaffhausen. Von E. Schwyter	10	147

4. Aus Kantonen und Gemeinden	Nr.	Seite
--------------------------------------	-----	-------

Einführung der Alimentenbevorschussung im Kanton St. Gallen	2	28
Uri: Zwei kleine Anfragen zum Thema Alimentenbevorschussung.	6	93
Nidwalden: Die Regelung der Alimentenbevorschussung im Sozialhilfegesetz vom 30. April 1978.	6	94
Bericht über die Jahrestagung der St. Gallischen Konferenz der öffentlichen Fürsorge. Von E. Künzler, St. Gallen	7	108
Thurgauische Konferenz für öffentliche Fürsorge. Von Max Huggler, Arbon .	8	125
Drogenprobleme im Kanton Aargau	9	139
Gesetz über Inkassohilfe und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen für Kinder (Kanton Bern)	12	178

5. Entscheidungen	Nr.	Seite
--------------------------	-----	-------

Wann gilt eine geschiedene Frau als ledig?	2	30
Wie weit ist das "Veto" gegen eine Ehescheidung relativierbar?	3	45
Verdeutlichung des Zuhälteriebegriffs	4	62
Grundlagen und Konsequenzen der neuen Bürgerrechtspraxis.	5	75
Pfändung des Erwerbseinkommens für Unterhaltsbeiträge	6	95
Tuberkulosebekämpfung und persönliche Freiheit.	7	109
Nachträgliche Scheidungsrenten-Indexierung eingeführt	8	126
Anrechnung freiwilligen Heilanstalts-Aufenthalts auf Strafe.	9	139
Grossvater hat zur Namensänderung des Enkels nichts zu sagen	9	141

Humanität und Resozialisierung in einem menschlichen Drama	10	155
Kein Ausbrechen des Richters aus der gesetzlichen Drogenqualifikation erlaubt	11	168
Die Not der Drogenbekämpfung.	11	170
Harte Drogen und zu "weicher" Lebensgefährdungstatbestand.	11	172
Namensänderung für ein Ehebruchs- und Konkubinatskind	12	182
Betreibungsrechtliche Wirkungen des Konkubinats.	12	184
Wie soll ein Konkubinatskind heissen?	12	186

6. Mitteilungen

	Nr.	Seite
Zwei internationale Sozialabkommen	2	32
Neues Merkblatt des Bundesamtes für Sozialversicherung	6	96
Hinweis auf Tagung der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie	7	111
Tagungsprogramm des Schweizerischen Berufsverbandes diplomierter Sozialarbeiter	9	143
Schnupperlehre – wohin?	10	158
Schweizerischer Verband für Berufsberatung.	10	159
Ärzte zum Drogenproblem	11	174
Jugend und Massenmedien – eine neue Ausgabe von PRO JUVENTUTE	12	188
Vereinigung DAS BAND hilft Kranken und Behinderten.	12	189
Konferenz der Vereinigung von Eltern behinderter Kinder.	12	190

7. Literatur

	Nr.	Seite
Dr. A. Nehringer: Eine kleine Heilpädagogik	3	48
W. Reid/L. Epstein: Gezielte Kurzzeitbehandlung in der Sozialen Einzelhilfe	3	48
H. J. Ehrlich: Das Vorurteil	4	64
Beiträge zur Anwendung des neuen Adoptionsrechtes.	5	80
J. H. Galper: Soziale Dienste und politische Systeme.	7	111
Allein – was nun . . . es geht weiter.	9	144
R. Schmid: Wegweiser zur Berufswahl	10	160
Dr. h. c. F. Böhny: Das Berufswahlbuch	10	160
Bargeld sofort – Probleme später	11	175
G. Brandl: Sich miteinander verständigen lernen	11	175
Dr. B. Sager: Die Begründung des Kindesverhältnisses durch Anerkennung und seine Aufhebung	11	176
Handeln lernen durch Anleitung im Arbeitsfeld.	11	176
D. Kreft/I. Mielenz: Wörterbuch Soziale Arbeit	12	192